

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 6. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Juni 2026)

zum Thema:

**Aufzugsanlagen in den Gebäuden Helene-Weigel-Platz 6 und
Allee der Kosmonauten 64**

und **Antwort** vom 19. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2026)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26283

vom 6. Juni 2026

über Aufzugsanlagen in den Gebäuden Helene-Weigel-Platz 6 und Allee der Kosmonauten 64

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher das landeseigene Wohnungsunternehmen degewo AG (degewo) um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Da sich das Objekt Allee der Kosmonauten 64 nach den dem Senat vorliegenden Informationen nicht im Bestand der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften befindet, kann hierzu keine Auskunft erteilt werden.

Frage 1:

Welche konkreten Probleme bestehen bei den Aufzugsanlagen und seit wann?

Antwort zu 1:

Die degewo teilt dazu Folgendes mit:

„Derzeit bestehen keine grundsätzlichen oder längerfristigen Probleme mit den drei Aufzugsanlagen des Objekts Helene-Weigel-Platz 6. Störungen, die bei so stark frequentierten technischen Anlagen unvermeidlich sind, werden schnellstmöglich behoben. Aktuell ist einer der drei Aufzüge aufgrund eines erforderlichen Bauteiltauschs außer Betrieb. Der Austausch ist für die 25. Kalenderwoche geplant.“

Frage 2:

Wann wurden die Anlagen zuletzt modernisiert?

Antwort zu 2:

Die degewo teilt dazu Folgendes mit:

„Die Aufzugsanlagen im Objekt Helene-Weigel-Platz 6 wurden zuletzt im Jahr 2009 modernisiert.“

Frage 3:

Was unternimmt der Vermieter konkret, um die Anlagen dauerhaft in einen betriebsfähigen Zustand zu versetzen und wann ist damit konkret zu rechnen?

Antwort zu 3:

Die degewo teilt dazu Folgendes mit:

„Um die Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Aufzugsanlagen zu schaffen und Ausfälle auf ein Minimum zu reduzieren, werden die Aufzugsanlagen in den Beständen der degewo viermal im Jahr durch die Aufzugsfirma und jährlich durch Prüforganisationen gewartet. Technische Defekte können bei komplexen und stark frequentierten Anlagen jedoch trotz regelmäßiger Wartungen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Zudem führen Vandalismus und unsachgemäße Benutzung regelmäßig zu längeren Ausfallzeiten.“

Frage 4:

Welche Unterstützung erhalten mobilitätseingeschränkte Mieter, die aufgrund von Aufzugsstörungen ihre Wohnung nicht verlassen können?

Antwort zu 4:

Die degewo teilt dazu Folgendes mit:

„Die degewo setzt bei Aufzugsausfällen auf die Hilfsangebote ihres Tochterunternehmens SOPHIA. SOPHIA unterstützt betroffene Mieterinnen und Mieter bei Bedarf unter anderem durch Einkaufshilfen und organisiert Treppentransporte, um die Einschränkungen während der Störungsphase abzufedern. Auf dieses Angebot werden die Mieterinnen und Mieter durch dauerhaft angebrachte Aufkleber in und an den Aufzügen hingewiesen.“

Berlin, den 19.06.2026

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen